

## High-Tech auf zwei Rädern –

### Der Wölflinswiler Thomas Emmenegger ist der erste Segway-Händler im Fricktal

Donnerstag, den 18. Juni 2009



#### Begeistert vom Segway:

Thomas Emmenegger mit Frau Cornelia und den Kindern Samira (10) und Janine (7). Noch ist der Begriff «Segway» nicht in aller Munde. Wenn es nach Thomas Emmenegger geht, soll sich dies allerdings bald ändern. Der Wölflinswiler ist so begeistert von dem speziellen Gefährt, dass er kurzerhand zum ers-ten Segway-Händler im Fricktal wurde. Seine Firma «THE-DRIVE GmbH», welche ihr Domizil in Densbüren, dem Arbeitsort von Thomas Emmenegger hat, ist zwar noch Hobby, aber eines in dem viel Leidenschaft und Herzblut steckt. *SONJA FASLER HÜBNER*

Wer einmal mit einem Segway gefahren ist, kann sich dessen Faszination kaum entziehen. Mit blosser Gewichtsverlagerung nach vorn bringt man das Gefährt in Gang und bestimmt die Geschwindigkeit. Mit leichtem Druck gegen den Lenker gibt man die Richtung an. Es entsteht ein Gefühl von Leichtigkeit, man gleitet einfach so dahin. Und das ohne Nebengeräusche, denn der Elektroantrieb des Segways ist kaum hörbar.

Ein einzigartiges Fahrerlebnis.

Das spezielle Gefährt aus den USA sieht man zwar schon hie und da, vor allem in Städten, doch so richtig etabliert hat es sich hier noch nicht. Ganz

anders in seinem Heimatland, wo der Segway, der dort seit 2004 auf dem Markt ist, bereits eine grosse Fangemeinde hat. Anders als in den USA muss der Segway in der Schweiz eingelöst werden. Er benötigt eine Zulassung als Klein-Motorrad, analog einem 50-Kubik-Roller. Der Fahrer muss mindestens 16 Jahre alt sein und einen Führerschein der Kategorie A1 besitzen, um den immerhin 2 PS starken Segway fahren zu dürfen. Der Segway ist deshalb nur auf Strassen zugelassen, hat auf Trottoirs also nichts verloren. Bevor man sich allerdings in den dichten Verkehrsdschungel wagt, sollte man unbedingt vorher etwas üben, empfiehlt Thomas Emmenegger. «Der Segway ist nicht zu unterschätzen», weiss er. Deshalb empfiehlt er vor allem für Anfänger das Tragen eines Helms, obwohl es nicht Vorschrift wäre.

Vom Segway-Fan zum Firmengründer

Als Thomas Emmenegger vor rund drei Jahren bei einem Aufenthalt in Österreich das erste Segway sah, war es sozusagen Liebe auf den ersten Blick. Als er und seine Frau im vergangenen September den 40. Geburtstag feierten, mietete sein Vater als Zusatz-Event einen Segway. Mit dem Ergebnis, dass danach beide restlos begeistert und vom «Segway-Virus» befallen waren. Das Gefährt liess Thomas Emmenegger nicht mehr los und er machte sich übers Internet schlau darüber. Der Zufall wollte es, dass der Wölflinswiler gleichzeitig berufsbegleitend die Betriebswirtschaftsschule absolvierte und nach einem Thema für die Abschlussarbeit suchte. So beschloss er das Thema Firmengründung anzupfeilen und zwar nicht nur in der Theorie, sondern gleich in der Praxis. Er wurde beim Generalimporteur von Segway in Interlaken vorstellig, präsentierte dort seine Pläne und Vorstellungen und wurde kurzerhand zum Segway-Händler – dem ersten im Fricktal. «Das war mir wichtig. Einfach später nachziehen, wenn andere Händler bereits Vorarbeit geleistet haben, hätte mich nicht gereizt», gesteht er.

Thomas Emmenegger liess nichts anbrennen und investierte jede freie Minute in den Aufbau seines Geschäfts, welches er bereits Anfang Jahr eröffnete. Es heisst «THE-DRIVE GmbH». Das Wörtchen «THE» ist nicht nur als englischer Artikel zu sehen, sondern ist gleichzeitig die Abkürzung für den Namen Thomas Emmenegger. Sein Arbeitgeber, die Firma SWD Schweisswerk AG, in der Kaisermatt 3 in Densbüren, zeigte sich grosszügig und war nicht nur

einverstanden, dass Thomas Emmenegger eine «Zweitfirma» aufbaut, sondern liess ihn auch die Arbeitsadresse als Firmensitz für «THE-DRIVE» verwenden. Genauso wichtig ist dem Segway-Händler die Unterstützung seiner Familie. Seine Frau und seine beiden Töchter stehen voll hinter ihm – obwohl die Kinder natürlich vorerst nur ums Haus und nicht auf der Strasse fahren dürfen. Und sein pensionierter Vater ist soviel mit dem Segway unterwegs, dass sich Thomas Emmenegger kaum einen besseren Werbeträger vorstellen könnte.

Günstig im Unterhalt

Der Segway ist umweltfreundlich und fährt mit Strom. Das Hauptmodul verfügt über fünf Gyroskopsensoren, welche das Gerät jede Hundertstelsekunde gerade zur Erdachse stellen. Es sorgt dafür, dass das Gleichgewicht immer gehalten wird. So können auch Neulinge ohne irgendwelche Vorkenntnisse sofort loslegen. Natürlich kann man nicht unbegrenzt weit fahren. Nach 35 bis 37 Kilometern ist der Strom alle und der Segway muss für vier bis fünf Stunden an die Steckdose bis die beiden Lithium-Ionen-Akkus wieder voll geladen sind. Nebst dem Strassenmodell gibt es seit kurzem auch einen Offroader mit breiten Stollenpneus für den Einsatz über Stock und Stein.

Thomas Emmenegger ist sich bewusst, dass der Segway nicht gerade günstig in der Anschaffung ist, kostet ein neues Modell doch um die 10 000 Franken. Allerdings ist es im Unterhalt umso günstiger. Das Fahrzeug ist praktisch wartungsfrei. Und mit 40 Rappen pro Vollladung äusserst günstig im Betrieb. «Wäre der Segway billiger, würde er weggehen wie warme Weggli», ist er überzeugt. «Aber es steckt soviel Technik in dem Zweirad, dass sich der Preis durchaus rechtfertigt.»

Ausserdem verkauft der Wölflinswiler die Geräte nicht nur, er vermietet sie auch tage- oder wochenweise. Oder er beteiligt sich an Events, wo er die Besucher Parcours fahren lässt. Letzteres kommt jeweils bestens an und wird immer öfter bei Thomas Emmenegger gebucht. Als nächster Event im Fricktal steht die dreitägige Eröffnungsfeier der Römergarage in Frick am 31. Juli sowie 1. und 2. August auf dem Programm.

Weitere Informationen:

THE-DRIVE GmbH, Thomas Emmenegger, Kaisermatt 1, 5026 Densbüren.

Tel. 062 877 10 26

<http://www.the-drive.ch>

info@the-drive.ch